

Büro für Chancengleichheit

Informationen für den GGSA am 27. November 2023

- **„Zahlen-Daten-Fakten“ des Netzwerks Gewaltschutz**

Unter der Federführung des Büros für Chancengleichheit wurde die Broschüre „Zahlen-Daten-Fakten“ des „Netzwerks Gewaltschutz - Prävention und Schutz gegen häusliche und sexualisierte Gewalt an Frauen, Mädchen und Jungen in der Wissenschaftsstadt Darmstadt und dem Landkreis Darmstadt-Dieburg“ graphisch neu aufbereitet. Mit der jährlichen Veröffentlichung von „Zahlen-Daten-Fakten“ kommen wir der Verpflichtung der in der Istanbul Konvention geforderten Datensammlung und des Monitorings nach (Artikel 11). Im Zuge des Ausbaus des Monitorings auf Bundesebene wird auch „Zahlen-Daten-Fakten“ in den kommenden Jahren weiterentwickelt werden.

Auffällig ist bei den Zahlen, dass – analog zu den Daten des Bundeskriminalamt – auch im Landkreis Darmstadt-Dieburg die Zahl der angezeigten Straftaten im Bereich der häuslichen Gewalt von 361 im Jahr 2021 auf 411 im Jahr 2022 angestiegen ist, die Zahl der weiblichen Opfer von 283 im Jahr 2021 auf 324 im Jahr 2022. Dieser Anstieg geht sicherlich auch auf das gestiegene öffentliche Bewusstsein für das Thema häusliche Gewalt zurück. Nichts desto trotz zeigen diese Zahlen eindrücklich, dass häusliche Gewalt auch in unserem Landkreis keine Seltenheit ist.

44 Frauen und 50 Kinder fanden im Laufe des Jahres 2022 Schutz im Frauenhaus. 71 Frauen mit ihren 56 Kindern konnten nicht aufgenommen werden. In diesem Zusammenhang ist es eine gute Aussicht, dass das 2. Frauen- und Kinderschutzhaus Anfang des kommenden Jahres seinen Betrieb aufnehmen wird.

- **Neues Projekt im Bereich Gewaltschutz – sexualisierte Gewalt im digitalen Raum**

Im Zielbereich 12 (Prävention vor sexualisierter Gewalt an Kindern und Jugendlichen) wurde aus nicht verausgabten und von einem Träger zurück gezahlten Mitteln des Landes Hessen das **Projekt „Sexuelle Bildung im Netz – Prävention vor und Intervention bei sexualisierter Gewalt im digitalen Raum“** mit dem Träger pro familia gGmbH Darmstadt-Bensheim ins Leben gerufen. Bei dem Projekt geht es darum, das sexualpädagogische Angebot der pro familia um

den Aspekt der sexualisierten Gewalt im digitalen Raum bedarfsorientiert auszubauen. Dabei kooperiert der Träger mit dem Haus der digitalen Medienbildung (HddM) Darmstadt. Das Projekt ist derzeit ausgelegt auf drei Jahre, eine Verlängerung wird auf Grund des großen Bedarfs in diesem Bereich angestrebt. Das Projekt entspricht Artikel 22 "Spezialisierte Hilfsdienste" der Istanbul Konvention.

- **Neues Projekt im Bereich Gewaltschutz – Beratung männlicher Betroffener von sexualisierter Gewalt**

Ebenfalls im Zielbereich 12 (Prävention vor sexualisierter Gewalt an Kindern und Jugendlichen) angesiedelt, hat das Land Hessen ein **Beratungsangebot für männliche Betroffene von sexualisierter Gewalt** geschaffen. Das Angebot ist ausgerichtet auf männliche Erwachsene und männliche jugendliche Betroffene ab 12 Jahren, die in ihrer Kindheit sexualisierte Gewalt bzw. sexuellen Missbrauch erlebt haben. Ziel des Projektes ist die Entwicklung von niedrigschwelligen Formaten der Beratung und Prävention in der Region Südhessen. Träger ist pro familia gGmbH Darmstadt-Bensheim. Das Büro für Chancengleichheit hat die Administration auf kommunaler Seite übernommen. Das Projekt ist derzeit bis April 2026 angesetzt. Eine Verstärkung des Beratungsangebotes wird seitens des Landes Hessen angestrebt.